|  |  |
| --- | --- |
|  | **Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel**Postleitzahl 2880, Verwaltungsbezirk Neunkirchen, Land Niederösterreich |

# PROTOKOLL

über die **fünfte Sitzung** des

## Gemeinderates

**am 12. Dezember 2014**

im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Kirchberg am Wechsel

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21.40 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs

Vizebürgermeister Hubert Haselbacher

Gf. GR Elisabeth Dandler

Gf. GR Loidl Wolfgang

Gf. GR Riegler Wolfgang

Gf. GR Steiner Herbert

GR Angerler Friedrich

GR Eigenberger Robert

GR Andreas Eisenhuber

GR Fuchs Matthias

GR Hollendohner Peter

GR Jansohn Ernst

GR Kirner Reinhold

GR Kronaus Josef

GR Koderhold Josef

GR Mies Franz

GR Osterbauer Richard

GR Riegler Rosa

GR Schwendt Gabriele

GR Tauchner Edmund

GR Wetzelberger Josef

Sonst anwesend: Sekr. Christian Züttl, MPA

Sitzungsvorsitzender: Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs

Die Einladung zur Sitzung erfolgte durch Kurrende. Die Sitzung war beschlussfähig. Die Sitzung war öffentlich.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. Berichte der Ausschüsse
5. Voranschlag 2015 und Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2015 – 2019
6. Wasserversorgungsanlage Friedersdorf, Wasserwart Alois Plohberger, Dank und Anerkennung

jahrzehntelange Betreuung der Anlage

1. Genehmigung des Kaufvertrags über das Baugrundstück 314/38, KG Kirchberg am Wechsel, an Manfred und Marion Prutti
2. Grundsatzbeschluss über die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses im Standort Kirchberg am Wechsel, Markt 113
3. Grundsatzbeschluss über die Vermietung bzw. Veräußerung von Teilen der Liegenschaft Au 103

Der Bürgermeister begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates und dankt fürs Kommen.

Der Bürgermeister stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung zur Sitzung zugegangen. Von der Freiheitlichen Gemeinderatsfraktion wurde ein Dringlichkeitsantrag betreffend „Nein zu zusätzlichen Asylwerber- Unterbringungen in Kirchberg am Wechsel“ eingebracht. GR Tauchner spricht sich für die Dringlichkeit aus, weil die Unterbringung von Asylwerbern zurzeit ein tagespolitisches Thema ist.

Bürgermeister Fuchs lässt über die Dringlichkeit abstimmen. Die Dringlichkeit wird bei zwei Gegenstimmen (Vbgm. Haselbacher, GR Rosa Riegler) und drei Stimmenthaltungen (gf. GR Dandler, gf. GR Wolfgang Riegler, GR Hollendohner) zuerkannt. Bürgermeister Dr. Fuchs reiht den Dringlichkeitsantrag als Punkt 10 an die bestehende Tagesordnung an.

Zu Punkt 1) Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 13. November 2014 ist den Fraktionen zugegangen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass keine Einwendungen eingebracht wurden und daher das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 13. November 2014 genehmigt ist. Bgm. Dr. Fuchs ersucht um Zustimmung zum Protokoll. Dieses wird einstimmig zur Kenntnis genommen und im Anschluss unterfertigt.

Zu Punkt 2) Bericht des Bürgermeisters

Bevor der Bürgermeister in den Bericht eingeht, lädt er zu einem Imbiss im Anschluss an die Sitzung ein.

Fairtrade-Gemeinde

Bgm. Fuchs berichtet, dass über Initiative von gf. GR Wolfgang Riegler Kirchberg als Fairtrade-Gemeinde am 24. November 2014 ausgezeichnet wurde. Die Zertifizierung und die würdige Verleihungsfeier hat gf. GR Wolfgang Riegler organisiert und durchgeführt. Hierfür spricht ihm der Bürgermeister herzlichen Dank aus.

NÖ.Regional.GmbH

In der neuen Gesellschaft NÖ.Regional.GmbH wurden die Regionalmanagements Niederösterreich und die Dorf- und Stadterneuerung zusammengeführt. Die NÖ.Regional.GmbH nimmt die Agenden der Regionalentwicklung in Niederösterreich wahr und vereint die fünf Hauptregionen (NÖ Mitte, Industrieviertel, Weinviertel, Mostviertel, Waldviertel). Geschäftsführer der Gesellschaft mbH ist DI Walter Kirchler. Die Hauptregionen werden Verbände genannt. Der Hauptregionsverband Industrieviertel hat seinen Sitz in Katzelsdorf mit dem neuen Geschäftsführer Franz Gausterer (Vizebürgermeister aus Grimmenstein).

Diese Strukturveränderung wird für die Gemeinde Kirchberg keine inhaltliche Veränderung ergeben. Das Land NÖ geht davon aus, dass mit der Gesellschaft mbH den heutigen Anforderungen besser entsprochen werden kann.

Seniorennachmittag der Gemeinde

Der Bürgermeister lädt zum Seniorennachmittag am 17. Dezember 2014 herzlich ein. GR Koderhold würde gerne diese Veranstaltung Weihnachtsfeier nennen.

Radweganbindung Mosersiedlung

Von der SPÖ wurde ein Antrag eingebracht, wonach die Mosersiedlung über die angekaufte Liegenschaft Au 103 an den Radweg R58 angebunden werden soll.

Dieser jahrelange Wunsch kann durch den Ankauf der Liegenschaft realisiert werden. Bei den Planungen über die zukünftige Entwicklung wird dies der Bürgermeister berücksichtigen.

Spazierweg Ebenfeld

Der Steg im Zuge des Spazierwegs Ebenfeld wurde in Zusammenarbeit der Gemeinde mit dem Tourismus- und Wirtschaftsverein erneuert. Der Tourismusverein hat die Materialkosten übernommen; die Gemeinde die Arbeitsleistung.

Zu Punkt 3) Berichte des Prüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses GR Reinhold Kirner berichtet über die angesagte Prüfung des Prüfungsausschusses vom 1. Dezember 2014. Das Protokoll wird verlesen.

Bürgermeister Fuchs dankt dem Obmann für das angenehme Klima bei der Ausübung der Prüfungstätigkeit.

Der Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Gebäudes auf der geräumten Liegenschaft Markt 113 war für ihn nicht notwendig, weil sich dies aus der Sache entwickelt hat und die Liegenschaft nur aus diesem Grund angekauft wurde. Ein Gemeinderatsbeschluss für die Subvention an den Verein JazzKirchberg ist nach der Gemeindeordnung zu fassen. Im Gemeindevorstand wurde der Antrag ausführlich behandelt und befürwortet; deshalb wurde der formelle Beschluss nicht gefasst.

Gf. GR Herbert Steiner fragt zur überprüften Badsaison an, wie lange das Buffet geöffnet sein darf. Diesbezüglich sind Überlegungen anzustellen.

Da sonst keine weiteren Anfragen gestellt werden, beantragt der Bürgermeister, den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis zu nehmen.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Zu Punkt 4) Berichte der Ausschüsse

Der Vizebürgermeister berichtet über das Vorhaben der Sanierung der Amtshausfassade. Außerdem hat der Bauausschuss in die Pläne für das Haus Markt 113 Einsicht genommen. Der Vizebürgermeister empfiehlt bei diesem Projekt einen Dachvorsprung vorzusehen.

Gf. GR Herbert Steiner bemerkt, dass die Parkplätze knapp bemessen sind.

GR Kirner stellt fest, dass auch die Fassade des Hauses Markt 37 neu gestrichen werden sollte.

Gf. GR Riegler erwähnt die Fairtrade-Auszeichnung.

Gf. GR Loidl berichtet über die Bemühungen des Tourismus- und Wirtschaftsvereins zur Zertifizierung Kirchbergs als Wanderdorf und über die vom Verein durchgeführte Stärken/Schwächen-Analyse. Aus deren Ergebnis werden die Ziele für das nächste Arbeitsprogramm formuliert.

Die Langlaufloipe konnte am vergangenen Wochenende den Betrieb aufnehmen. Loidl bedauert, dass keine Schneekanonen vorhanden sind. Diese wären für eine Bedarfsbeschneiung höchst notwendig.

Im Anschluss an den Bericht dankt der Bürgermeister allen Ausschussmitgliedern und besonders den Vorsitzenden für ihre Tätigkeit. Außerdem dankt er dem Umweltgemeinderat, dem Sicherheitsbeauftragten und allen, die in den verschiedenen Wahlbehörden mitarbeiten.

Danach zeigt der Bürgermeister einen Fotobericht der wichtigsten Tätigkeiten, Ereignisse und Anschaffungen der Gemeinde von 2010 bis heute.

Zu Punkt 5) Voranschlag 2015 und Mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2015 – 2019

Bürgermeister Fuchs berichtet über den Voranschlagentwurf 2015.

Der Ordentliche Haushalt stellt im Wesentlichen eine Fortschreibung der Werte aus den Vorjahren dar. Einnahmenseitig ist der Verkauf von zwei Baugrundstücken am Ebenfeld bereits bekannt und veranschlagt. Die Planrechnung für 2015 erlaubt eine Zuführung an den Außerordentlichen Haushalt in der Höhe von € 219.700,--. Die Subventionen für die Vereine sind genauso wie im Jahr 2014 veranschlagt.

Der Außerordentliche Haushalt wird im Detail vorgestellt. Die Gesamtsumme liegt bei € 2.860.000,-- und gliedert sich auf sechs Vorhaben:

* Instandhaltung Amtshaus € 100.000,--
* Straßenbau € 370.000,--
* Hochwasserschutz € 80.000,--
* Instandhaltung Güterwege € 110.000,--
* Kanalbau € 600.000,--
* Wohn- und Geschäftshaus M. 113 € 1.600.000,--

Die Bedeckung des Außerordentlichen Haushalts ist im Wesentlichen auf drei Punkt gestützt:

1. Rücklagenentnahme € 640.000,--
2. Landesmittel € 600.000,--
3. Darlehensaufnahme € 1.200.000,--

Gf. GR Herbert Steiner merkt zur Subvention der Vereine an, dass diese zielgerichtet auf die Jugendarbeit abstellen sollte. Dazu stellt der Bürgermeister fest, dass dies bereits oft diskutiert wurde und es schwierig ist, die Jugendarbeit zu verifizieren. Deshalb wurde immer das bestehende Subventionsvolumen wie bisher vergeben. Gerne kann eine Veränderung in einem Ausschuss erarbeitet werden. Gf. GR Wolfgang Riegler hat sich lange damit beschäftigt und stellt fest, dass die Problematik in der Festlegung des Kriteriums liegt.

Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, stellt der Bürgermeister fest, dass der Voranschlagsentwurf von 26. November 2014 bis 10. Dezember 2014 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen ist. Jeder Fraktion und jedem Vorstandsmitglied wurde eine Ausfertigung übermittelt. Jeder Gemeinderat hat eine Kurzfassung erhalten. Es sind keine Stellungnahmen zum Voranschlagsentwurf eingelangt.

Der Ordentliche Haushalt 2015 sieht Gesamteinnahmen und -ausgaben in der Höhe von € 3.893.800,-- vor; der Außerordentliche Haushalt solche von € 2.860.000,--.

Der Bürgermeister beantragt, den Voranschlagsentwurf 2015 zum Voranschlag 2015 zu erheben einschließlich dem Dienstpostenplan und dem Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2015 bis 2019.

Der Gemeinderat beschließt bei einer Stimmenthaltung (gf. GR Herbert Steiner) den Antrag.

Zu Punkt 6) Wasserversorgungsanlage Friedersdorf, Wasserwart Alois Plohberger, Dank und Anerkennung jahrzehntelange Betreuung der Anlage

Herr Alois Plohberger übt seit 1960 die Tätigkeit des Wasserwarts der Wasserversorgungsanlage Friedersdorf aus. Er ist länger als Wasserwart tätig, als die Anlage als öffentliche Wasserleitung betrieben wird. Der Bürgermeister möchte für diese jahrzehntelange Tätigkeit, Betreuung, Verantwortung und Verlässlichkeit zumindest Dank und Anerkennung seitens des Gemeinderates aussprechen und Herrn Plohberger in geeignetem Rahmen ehren.

Gf. GR Herbert Steiner stellt fest, dass Herrn Plohberger diese Auszeichnung auf jeden Fall gebührt. Mehr solche engagierte Gemeindebürger wären wünschenswert. Die Ehrung wäre aber auch in einer späteren Sitzung möglich gewesen, um es vorher im Gemeindevorstand vorzuberaten.

Der Bürgermeister ersucht um Anerkennung der Tätigkeit von Herrn Alois Plohberger.

Der Gemeinderat spricht Herrn Alois Plohberger einstimmig Dank und Anerkennung aus.

Zu Punkt 7) Genehmigung des Kaufvertrags über das Baugrundstück 314/38, KG Kirchberg am Wechsel, an Manfred und Marion Prutti

Herr Manfred und Frau Marion Prutti möchten das Grundstück 314/18 am Ebenfeld kaufen. Daszu wurde ein Kaufvertrag ausgearbeitet. Der Preis beträgt € 49,--/m², das sind bei einer Fläche von 775 m² € 37.975,--. Der Vertrag beinhaltet einen Bauzwang, die Vorschreibung der Aufschließungsabgabe, das Vorkaufsrecht für die Gemeinde und das Wiederkaufsrecht nach 5 Jahren.

Bürgermeister Dr. Fuchs ersucht um Genehmigung des Kaufvertrages mit Manfred und Marion Prutti für das Grundstück 314/38, KG Kirchberg am Wechsel.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Kaufvertrag mit Herrn Manfred und Frau Marion Prutti.

Gf. GR Herbert Steiner regt an, Überlegungen anzustellen, wie weiterhin Baugrundstücke bereitgestellt werden können. Bgm. Dr. Fuchs möchte auch auf die Ortskernbelebung ein Augenmerk richten.

Zu Punkt 8) Grundsatzbeschluss über die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses im Standort Kirchberg am Wechsel, Markt 113

Der Bürgermeister teilt mit, dass für das Bauvorhaben der Errichtung des Wohn- und Geschäftshauses Markt 113 bzw. für die geplante Vermietung und Veräußerung von Einheiten dieses Objekts ein Beschluss betreffend die Umsatzsteuer zu fassen ist.

Die Vermietung bzw. der Verkauf von Liegenschaften oder Gebäudeteilen, die nicht der Wohnraumnutzung dienen, ist mehrwertsteuerfrei. Um beim Bau in den Genuss der Vorsteuerabzugsberechtigung zu kommen, ist ein Beschluss des Gemeinderates herbeizuführen, wonach die Vermietung unter Vorschreibung der Mehrwertsteuer vorgenommen wird. Dieser Grundsatzbeschluss ist eine von mehreren Bedingungen, die nach dem Stabilitätsgesetz 2012 für eine Vorsteuerabzugsberechtigung einzuhalten sind.

Der Bürgermeister beantragt daher, mit dem Projekt Wohn- und Geschäftshaus Markt 113 in die Umsatzsteuerpflicht zu optieren und die Einheiten unter Vorschreibung der Mehrwertsteuer zu vermieten oder zu verkaufen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Zu Punkt 9) Grundsatzbeschluss über die Vermietung bzw. Veräußerung von Teilen der Liegenschaft Au 103

Der Bürgermeister teilt mit, dass für das Vorhaben des Ankaufs und der zur Verfügungstellung durch Vermietung oder Verkauf von Gewerbe- bzw. Betriebsflächen im Standort Kirchberg am Wechsel, Au 103, ein Beschluss betreffend die Umsatzsteuer zu fassen ist.

Die Vermietung bzw. der Verkauf von Liegenschaften oder Gebäudeteilen, die nicht der Wohnraumnutzung dienen, ist mehrwertsteuerfrei. Um bei der Anschaffung und den Investitionen in den Genuss der Vorsteuerabzugsberechtigung zu kommen, ist ein Beschluss des Gemeinderates herbeizuführen, wonach die Vermietung oder der Verkauf unter Vorschreibung der Mehrwertsteuer vorgenommen wird. Dieser Grundsatzbeschluss ist eine von mehreren Bedingungen, die nach dem Stabilitätsgesetz 2012 für eine Vorsteuerabzugsberechtigung einzuhalten sind.

Der Bürgermeister beantragt daher, mit dem Projekt Gewerbeflächen Au 103 in die Umsatzsteuerpflicht zu optieren und die Einheiten unter Vorschreibung der Mehrwertsteuer zu vermieten oder zu verkaufen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Zu Punkt 10) Dringlichkeitsantrag der freiheitlichen Gemeinderatsfraktion „NEIN zu zusätzlichen Asylwerber – Unterbringungen in Kirchberg am Wechsel

Der Antrag der Freiheitlichen Gemeinderatsfraktion wird noch einmal verlesen und der zweigegliederte Beschlussantrag erläutert:

1. Der Gemeinderat spricht sich gegen die (zusätzliche) Unterbringung von Asylwerbern in seinem Gemeindegebiet aus.
2. Der Gemeinderat beschließt, keine Asylwerber in gemeindeeigenen Liegenschaften unterzubringen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass die Gemeinde kein Einspruchsrecht für oder gegen die Unterbringung von Asylwerbern bei privaten Quartiergebern hat. Dabei handelt es sich um Verträge zwischen dem Ministerium und Beherbergungsbetrieben. GR Tauchner gibt an, dass Kirchberg die in den Medien verbreitete Quote von 1 Asylwerber je 266 Einwohner mehr als erfüllt.

Zu Punkt 2 des Antrags stellt der Bürgermeister fest, dass für ihn die Unterbringung in gemeindeeigenen Objekten kein Thema darstellt. Daher kann, nach GR Tauchner, dieser Antragspunkt auch weggelassen werden kann.

Zum ersten Punkt führt Bürgermeister Fuchs an, dass die Gemeinde gegen die zusätzliche Unterbringung von Asylwerbern ist, wenn zusätzliche Unterkunftsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Anzahl der Asylwerber in den bestehenden Unterkünften Hotel Post und Linde variiert täglich.

Gf. GR Herbert Steiner möchte nicht vorschnell einen Gemeinderatsbeschluss diesbezüglich herbeiführen und noch Zeit für weitere Überlegungen gewinnen. Er stellt daher folgenden Gegenantrag:

Der Antrag der Freiheitlichen Gemeinderatsfraktion wird vom Gemeinderat wohl überlegt. Es sind aber noch Details wegen möglicher Härtefälle abzuklären. Der Antrag soll daher zu einem späteren Zeitpunkt zur Beschlussfassung gelangen.

Der Bürgermeister lässt über diesen Gegenantrag abstimmen.

Der Antrag wird bei sechs Gegenstimmen (gf. GR Loidl, GR Matthias Fuchs, GR Angerler, GR Tauchner, GR Osterbauer, GR Eigenberger) und zwei Stimmenthaltungen (GR Kronaus, GR Mies) angenommen.

Bürgermeister Fuchs stellt fest, dass er mit dieser Behandlung des Antrags dieselbe Wirkung erzielen kann, wie mit einer Annahme des Erstantrags.

Gf. GR Wolfgang Riegler stellt fest, dass Medienberichten zufolge 2015 neue Quotenbestimmungen herauskommen und diese in die Überlegungen miteinzubeziehen sind.

Zum Schluss der Sitzung erinnert GR Mies an die Errichtung einer Straßenbeleuchtung beim Pyhrahof.

Gf. GR Herbert Steiner ersucht um Überprüfung der Verkehrssicherheit bei der Ausfahrt vom Pflegeheim in die Landesstraße 137.

GR Tauchner erkundigt sich über den Verlauf der Verhandlungen betreffend den Zaun der Familie Zerbe beim Postbachl.

Der Bürgermeister dankt für die gute Zusammenarbeit bei der heutigen Sitzung und in der gesamten auslaufenden Periode.

Dieser Dank und die Weihnachtswünsche werden von den Fraktionen gegenseitig erwidert.

Gf. GR Wolfgang Riegler möchte an dieser Stelle den Gemeindebediensteten für ihre Leistungen im Gemeindeamt und im Bauhof danken.

Da sonst nichts weiter vorgebracht wird, dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am ...................................................

genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt

...................................... ......................................

Bürgermeister Schriftführer

.............................. .............................. ..............................

Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat